

Weißeritz-Zeitung

Tagesszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Beste Zeitung des Bezirkes

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto
Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldis-
walde Nr. 3 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Behauptungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Pfeilzeile 20 Reichspfennige, Eingeladent und
Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. - Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 114

Mittwoch, am 16. Mai 1928

94. Jahrgang

Dem Kaufmann Ernst Bruno König in Seltersdorf wird,
nachdem er die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat,
einwilligend jede Verfügung über sein Vermögen verboten.
A 528 Amtsgericht Dippoldiswalde, am 15. März 1928

Vertikales und Sächsiges

Dippoldiswalde. In der Versammlung des Bezirks-
Lehrervereins am Sonnabend hatten die Anwesenden
Gelegenheit, den neuen Vorsitzenden des B.V. Trinks,
Dresden, als einen Mann mit sachlicher Anschauungsweise,
gerechtem Urteil und besonnener Darbietung kennen zu
lernen. Trinks hielt einen Vortrag über „Der Bildungs-
gehalt des Geschichtsunterrichts.“ Aus den reichgegliederten
Bedeutungsgängen seien herausgenommen: Geschichtsfragen
sind eng verflochten mit den Kulturfragen. Was die Ge-
schichtsforscher, denen volle Freiheit zubilligen ist, an ge-
schichtlichen Begebenheiten und Personen zu Tage gefördert
haben, bringen die Geschichtswissenschaftler in Verbindung
mit der Kultur und der Anschauungs- und Denkweise der
Zeit der geschichtlichen Ereignisse, deren Beurteilung je vom
Standpunkte des Betrachtenden verschieden sein kann. Der
Erzähler, also in der Schule der Lehrer, würde der Wahr-
heit am gerechtlichsten werden, wenn er die nackten geschicht-
lichen Tatsachen aufzählte, doch dieser Unterricht würde einen
toten Körper, ohne Geist und Seele bieten und die Kinder
nicht befriedigen und fördern. Er muß vielmehr seine Er-
zählung dichterisch gestalten, darf auf Märchen, Sagen und
Legenden nicht verzichten, die Ereignisse mit Persönlichkeiten
verbinden und ursächliche Verknüpfungen und logische Zu-
sammenhänge herstellen. Für die Jugend verlangt die Ge-
schichte einen anderen Maßstab als für die Alten. Nur, was
die Kinder verstehen können, ist ihnen zu bieten, ohne eng-
herzige Einwirkung. So wäre es bei aller Völkerveröhnung
verfehlt, die Knaben, die durchgängig Neigung zum Helden-
tum haben, abzumähen zu beeinflussen. Das Leben glättet
schon nach und nach. Das Ziel des Geschichtsunterrichts ist,
das Verantwortungsgefühl zu stärken.

Am Dienstag hielt der Saalinhaberverband
der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde im Schützenhaus
in Altenberg seine Versammlung ab, deren Besuch leider
etwas zu wünschen übrig ließ. Vorsteher Börner, Dippoldis-
walde, eröffnete mit begrüßenden Worten die Versammlung
und gedachte zunächst des durch Tod ausgeschiedenen Saal-
inhaber Hauck, Niederpöbel. Die Versammlung ehrte den
verstorbenen Kollegen durch Erheben von den Plätzen. Wei-
ter wies er mit beglückwünschenden Worten auf zwei statt-
gefundene Festlichkeiten von Kollegen hin und zwar auf das
30 jährige Geschäftsjubiläum von Heldemühlensbesitzer May
und die Silberhochzeit von Gasthofsbesitzer Petrick, Nieder-
frauenendorf. Die Tagesordnung, die folgende Punkte ent-
hielt: 1. Niederschrift, 2. Mitgliederbewegung, 3. Eingänge
vom Verband, 4. Eingänge von der Amtshauptmannschaft,
5. Ausstellung in Leipzig betr., 6. Verschiedenes, fand
schnelle Erledigung. Schriftführer Haubold, Dippoldis-
walde, verlas die letzte Niederschrift, die einstimmig geneh-
migt wurde. Zu verzeichnen waren eine Abmeldung, keine
Reuanmeldung. Vorstand Börner hat daher, recht für den
Verband zu werden. Weiter gab er einige Einladungen be-
kannt und wies noch auf 6 vorliegende Besuche hin. Die
Ausstellung am 11. August in Leipzig, die bis Ende Sep-
tember dauert, soll mit Bildern verschiedener schön gelegener
Gasthöfe besichtigt werden, um den Fremdenverkehr im Erz-
gebirge dadurch mit fördern zu helfen. Unter Punkt Ver-
chiedenes fand außer einigen kleinen Angelegenheiten noch
eine kurze Aussprache über die Polizeistunde statt. Gegen
6 Uhr konnte Vorsteher Börner die Versammlung, in der
auch auf die Not des Gastwirtsgerwerbes hingewiesen wurde,
schließen.

„Der Sprung ins Glück“ (Cotte hat ihr Glück ge-
macht), so besitzelt sich der schmissige und elegante Film, der
zurzeit in den Ar.-Ri.-Lichtspielen rollt. Der Inhalt
des Filmes ist kurz folgender: Ein reicher, junger Millionärs-
sohn lernt eine junge, schöne, aber arme Angestellte eines
Pariser Schönheitsinstitutes kennen; dazwischen steht natür-
lich noch sein unarmherziger Vater. Der junge Krösus, der
ein stoffes Leben in den ersten Pariser Gesellschaftskreisen
führt, wird durch die Liebe zu dem armen Mädchen ein
Wohltäter, und den Schluß bildet doch noch eine genehmigte
glückliche Ehe. Carmen Boni und André Roanne spielen
ihre Rollen mit frischer Natürlichkeit und haben in den übri-
gen Mitwirkenden gute Partner. Eine besonders saubere
und sorgfältige Regie und moderne Bildtechnik heben diesen
gut unterhaltenden Film weit aus der Reihe der üblichen
Gesellschaftsfilme heraus.

Auf der staatlichen Kraftwagenlinie Dippoldiswalde-
Wienemühle, wo die Wagen nur Mittwochs, Sonn-
abends und Sonntags verkehren, wird die Strecke auch an
jedem Wochensiebertag befahren.

Der Gesamt-Anlage heutiger Nr. liegen zwei
Wahlflugblätter bei, eines der Deutschen Volks-
partei und ein vierseitiges Blatt „Sächsischer Volksbote“ der
Deutschnationalen Volkspartei.

Ueber den Unglücksfall in Ulberndorf erhalten
wir noch folgende Mitteilung: Der Radfahrer P. R. ist vor-
schriftsmäßig rechts gefahren. Infolge kurzen Schneidens
der Kurve des Autofahrers war er gezwungen, links abzu-
weichen, um ein Unglück zu verhüten, wurde aber trotzdem
vom Auto erfasst.

Reinhardtsgrimma. Ein besonderes Ereignis war der
15. Mai für den Ort. Sollte doch endlich eine Verkehrs-
verbindung mit der Ortschaft eröffnet werden. Früh 7 Uhr
versammelte sich der Verkehrsverein und eine Anzahl Ein-
wohner, darunter auch die Schulkinder, zum Empfang des
ersten Kraftwagens der Staatlichen Kraftwagenlinie am
Gasthof zum Erbgericht. Beim Eintreffen wurde der Wagen
bekränzt und mit einer Tafel versehen, darauf zu lesen war:
„Grüß und Heil dir, schmucker Wagen, der du uns nach
langen Plagen wardest besichert.“ Auch uns gefällt nach
Dorfes Ruh die große Welt.“ Mit den ersten Fahrgästen
fuhr dann der Wagen weiter nach Kreischa.

Am morgigen Himmelfahrtstage veranstaltet die aus
den Gesangsvereinen zu Altenberg, Börnersdorf, Breitenau,
Bärenstein, Dittersdorf, Fürstenthal, Geising, Lauenstein,
Liebenau, Mägen, Mühlbach-Häfelich und Delsen bestehende
„Sängervereinigung für das östliche Erzgebirge“ im Nachbar-
orte Mägen ein Sängertest.

Altenberg. Durch die Nachfröste der letzten kalten
Maitage ist in den Wäldern an vielen Stellen die Heidel-
beerbilke vernichtet worden.

Frauenstein. In der Nacht zum 12. ds. Mts. ist in zwei
hiesigen Gaststätten eingebrochen worden. Während man
aus der verschlossenen Herausgabe des Bahnhofes ein
Presto-Damenrad gestohlen, und damit über die Treppe des
Notausganges das Weite gesucht hat, ist im Gasthof zum
„Goldenen Stern“ im Mädchenzimmer eine goldene Uhr und
etwas Geld gestohlen worden. Es liegt nahe, daß beide Ein-
brüche von derselben Person verübt worden sind; vor An-
kauf wird gewarnt. Vom Täter fehlt noch jede Spur.

Dresden, 15. Mai. Nach den endgültigen Vereinba-
rungen werden im Bereich der Reichsbahndirektion Dresden
auch im kommenden Sommer Feriensonderzüge abgelassen,
und zwar nach der Ostsee, nach der Nordsee, nach Köln, nach
Verderfsgaden, nach München, nach Friedrichshafen und
Stuttgart, nach Lützingen = Frankfurt (Main) und nach
dem Rieslen und Glahergerberge. Sämtliche Züge fahren nur
die 3. Wagenklasse. Ueber die Verkehrsstage, Verkehrs-
zeiten, Fahrpreise und allgemeine Bedingungen werden
Leberfischbroschüre hergestellt, die etwa vom 25. Mai an bei den
Stationen zum Preise von 20 Pfg. käuflich zu haben sind.
Nach dem Erscheinen dieser Broschüre können die Sonderzug-
fahrkarten für die Juni- und Juli-Züge unter Benutzung der
besonderen Bestellkarten, die bei den Fahrkartenausgaben
unentgeltlich abgegeben werden, bestellt werden. Für die
August-Züge werden Bestellungen erst vom 1. Juli an ange-
nommen.

Döbeln. In der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Döbeln am Freitag wurde der städtische Haushaltplan mit
sämtlichen gegen eine Stimme angenommen. Der Etat ba-
lanciert mit 2,14 Millionen Mark.

Augustsburg. Ein sehr bedauerliches Unglück stieß am
Sonnabend früh einem hiesigen Briefträger zu. Als er da-
mit beschäftigt war, die Briefkästen zu leeren, mußte er be-
helflich sein, einen Autobus in Gang zu bringen. Da der
Motor, der zuerst nicht in Gang kam, plötzlich einsetzte, als
der Briefträger am hinteren Teile des Wagens beschäftigt
war, wurde der Bedauernswerte gegen den Kühler eines an-
deren Autobusses gedrückt. Der bedeutenden Länge des
Briefträgers ist es zu danken, daß ihm der Brustkorb nicht
eingeedrückt wurde, so daß er nur schwere Verletzungen erlitt.
Sein Abtransport mußte sofort mittels Autos erfolgen.

Lauterbach bei Marienberg. Unter starker Beteiligung
der Brudervereine der Gruppe 18 im Erzgebirgischen Sängerbun-
de beging am Sonntag der Chorgesangsverein Lauterbach
die Feier seines 65 jährigen Bestehens und weihte zugleich
eine neue Fahne. Im Mittelpunkt der Feier stand die
Weiherede des Orts Pfarrers Geisler, der in zündender Weise
auf die erzgebirgische Treue und die Liebe zum deutschen
Volksgesange hinwies. Griffe vom Erzgebirgischen Sängerbun-
de überbrachte Fritz Neumeister, Chemnitz, von der

Gruppe 18 Obmann Gerhard Hempel, Marienberg. Fahnen-
nagel und Ehrengeschenke wurden in großer Zahl von den
Bruder- und Ortsvereinen gestiftet. Ein stattlicher Festzug,
belebt durch einige Festwagen, durchzog trotz der ungünstigen
Witterung den festlich geschmückten Ort. Ein geselliges Wei-
kommenfeiern und ein öffentlicher Festball beschloß den Tag.
In die neue Fahne ist auf dunklem Samt das Wahrzeichen
des Ortes, die historische Wehrkirche, eingestickt.

Chemnitz, 15. Mai. Ein lehrreiches Beispiel, wie man
durch falsches Mitleid das Bettelnwesen und die Arbeits-
scheu nur großziehen vermag, bot eine hiesige Schöff-
gerichtsverhandlung. Wegen Bettelns hatte sich ein ein-
beiniger Invalide zu verantworten, der in den Straßen der
Stadt eine bekannte Erscheinung war und durch sein
schweres Singen, auf dem Bürgersteig hockend, das
Mitleid der Passanten zu erregen vermochte. Der Mann
hat sein Bein bei den Chemnitzer Augustanruhen 1919 da-
durch verloren, daß der Zug, in dem er saß, ins Maschinen-
feuer geriet. Da er sehr wohl noch arbeitsfähig ist, erhält
er nur eine Monatsrente von rund 50 M. Aber er reißt
nun auf diesen Fall. Er weigert sich, für sich und seine Fa-
milie zu arbeiten, und erklärt dem Richter, daß er auch
weiterhin betteln werde, bis sein Bein nachgewachsen sei. Da-
bei hat er auch schon als kerngesunder Mensch gebettelt und
gestohlen. Bis 1910 gehen seine Vorstrafen wegen Bettelns
und Diebstahls zurück. Das Geschäft muß gut gehen, er ist
nicht abkömmlich für die 2 Wochen Haft, die der Richter
gegen ihn auswirft, und bittet um Umwandlung in eine Geld-
strafe — er kann sich leisten! — aber der Richter tut ihm
nicht den Gefallen.

Annaberg. In Crottendorf sind in letzter Zeit drei Fälle
spinaler Kinderlähmung vorgekommen, wovon einer tödlich
verlaufen ist. Die beiden anderen Kinder befinden sich auf
dem Wege der Besserung.

Zwickau. Nachdem der Einigungsausschuß laut Vor-
schrift der Gemeindeordnung zweimal gefagt hat, um den
städtischen Körperschaften einen Einigungsorschlag unter-
breiten zu können, wurde in der Plenarsitzung der Stadtver-
ordneten am Montag der Haushaltplan erneut abgelehnt, da
von keiner Seite ein Vorschlag vorlag. Nunmehr wird wegen
der Entscheidung die Gemeindekammer angerufen werden
müssen.

Falkenstein i. V. Die Gemeinde Dorfstadt wählte am
Sonntag für das durch Bürgerschaftsentcheid aufgelöste bis-
herige Gemeindevorordnetenkollegium ein neues mit bürger-
licher Mehrheit. An der Wahl beteiligten sich 92 Proz. der
Wahlberechtigten. 425 Stimmen entfielen auf die Sozial-
demokraten und 534 Stimmen auf die Listen der beiden ver-
bundenen bürgerlichen Parteien. Das neue Gemeindevor-
ordnetenkollegium wird sich demnach aus sechs Vertretern
der Rechten und fünf der Linken zusammensetzen.

Baun. Am Sonnabend abend zuckte plötzlich ohne vor-
heriges Anzeichen unter gewaltiger Lichterscheinung ein
groller Blitz vom nachtdunklen Himmel, dem ein gewaltiger
Donnerschlag folgte. Zu weiteren gewaltigen Entladungen
kam es jedoch nicht. Anschließend ging ein heftiger Hagel-
schlag nieder.

Tod und Leben. In Pistan in der Tschechoslowakei
sind vor einigen Tagen das Begräbnis des verunglück-
ten Militärfliegers Willibald Rinneburg statt. Dem
Sarge folgte auch die Witwe des Verunglückten, die ihrer
Niederkunft entgegen sah. Unterwegs mußte sie in ein
Haus gebracht werden, wo sie bald einem Knaben das
Leben schenkte.

Explosion in einer Zündhütchenfabrik. In einer
Zündhütchenfabrik in Bittich stürzte infolge einer Ex-
plosion eine Decke ein und begrub unter sich eine Reihe
von Arbeiterinnen. Eine Arbeiterin wurde getötet, drei
wurden schwer verletzt, einige erlitten leichtere Ver-
letzungen.

In Lindlar im Rheinland überfuhr das Auto eines
Arztes einen mit vier Kindern besetzten Handwagen: zwei
Kinder wurden schwer, zwei leicht verletzt.

In Warschau ist der Krebsforscher Alexander Sa-
wadski gestorben.

Im Departement Bar in Frankreich stürzte ein Last-
auto mit 13 Jägern in eine Schlucht. Sechs Personen
wurden schwer, die übrigen leicht verletzt.

Bei der Ortschaft Klippan in der Provinz Staane
im nördlichen Schweden ist ein Militärflugzeug abgestürzt.
Die beiden Insassen des Flugzeuges, das in Brand geriet,
wurden getötet.

In der nordamerikanischen Küste wurde ein Motor-
boot, das mit einer Besatzung von neun Mann zum Fisch-
fang ausgelaufen war, leck und sank. Acht Mann der Be-
satzung ertranken.

In der Vorstadt Barrie Huella von Rio de Janeiro
zerstörte ein Großfeuer 25 Häuser. Mehrere Feuerweh-
leute wurden bei den Arbeiten verletzt.